

Hohenlimburger Kalkwerke investieren in innovative Siebtechnologie



Die Grobstücksiebzanlage Warrior 2100 von Powerscreen bei der Firma Hohenlimburger Kalkwerke im Betrieb

Die Hohenlimburger Kalkwerke GmbH ist ein mittelständischer Betrieb aus Hagen in Nordrhein-Westfalen und produziert Baustoffe für verschiedene Industrien. Bei ihrer Suche nach einer effizienten Lösung, um unerwünschte Lehmanteile vom Kalkstein zu trennen, entschieden sie sich für die Investition in eine neue Siebmaschine: Die Powerscreen-Grobstücksiebzanlage Warrior 2100 aus dem Hause Christophel.

Die Hohenlimburger Kalkwerke wurden bereits im Jahre 1905 gegründet und blicken somit auf über 100 Jahre Erfahrung im Abbau und in der Veredelung von Kalkstein zurück. Heute wird die Firma in vierter Generation als Familienbetrieb geführt und stellt wichtige Baustoffe für die Beton- und Betonsteinindustrie, den Straßen- und Wegebau sowie die chemische Industrie und die Düngemittelindustrie her. Ein Asphaltmischwerk und eine Transportbetonanlage versorgen die heimische Bauindustrie mit einbaufertigen Qualitätsbaustoffen aus Hohenlimburg.

Seit vielen Jahren setzen die Hohenlimburger Kalkwerke auf Siebanlagen des Herstellers Powerscreen. Als langjähriger Händler für Powerscreen Sieb- und Brechanlagen ist die C. Christophel GmbH mit ihrem Hauptsitz in Lübeck und der Niederlassung in Duisburg, der verlässliche Partner

für das Zerkleinern und Klassifizieren von Natursteinmaterialien. Dabei liegt die große Stärke von Christophel in der langjährigen Treue zu ihren Lieferanten und Kunden.

Ende 2023 beschlossen die Hohenlimburger Kalkwerke, in eine neue Siebmaschine zu investieren. Die Aufgabenstellung der neuen Maschine bestand darin, unerwünschte Lehmanteile vom Kalkstein zu trennen, sodass der wertvolle Kalkstein ressourcenschonend weiterverarbeitet werden kann und wertvoller Deponieraum geschont wird. In Zeiten von Rohstoffknappheit ist es besonders wichtig, jeden Stein aus dem Steinbruch nutzen zu können. Ein nachhaltiger Ansatz, der den Werten der Hohenlimburger Kalkwerke, der C. Christophel GmbH und Powerscreen entspricht.

Bei der Begutachtung des Materials im Steinbruch wurde schnell klar, dass diese Aufgabe nur von der leistungsfähigsten Maschine auf dem aktuellen Markt für mobile Siebanlagen erfüllt werden kann: der Grobstücksiebzanlage Warrior 2100 von Powerscreen mit 3-Wellen-Technologie. Bei solch besonders anspruchsvollen Siebanwendungen entscheidet primär der Siebkasten über Erfolg oder Misserfolg. Der Powerscreen-Siebkasten wird im hochwertigen „hock bolt“-Verfahren hergestellt. Drei in Hub und Drehzahl einstellbare

Wellen sorgen für die notwendige Aggressivität. Entsprechend des Siebgutes wird der Hub ausgerichtet und kann bis zu 16 mm betragen. So trennt der 1.550 x 4.880 mm große Siebkasten selbst schwierigste Materialien verschiedenster Korngrößen und Konsistenzen mit einer Leistung von bis zu 700 t/h.

Neben der Auswahl der richtigen Siebanlage ist es ebenfalls wichtig, die Maschine mit den passenden Siebmedien auszustatten. Im Oberdeck arbeitet die Maschine mit sehr aggressiven Fingersieben, während im Unterdeck selbstreinigende Siebe verbaut sind, die ein Zusetzen des Siebbe-

lags nahezu unmöglich machen. Zudem wurde die Warrior 2100 mit ihrer 3-Wellen-Technologie in der Variante 2:1 ausgeliefert. Die Vorteile sind ein geringerer Platzbedarf durch den Wegfall des Mittelkornbandes, der Schutz des filigranen Unterdecks durch das robustere Oberdeck und die Vermeidung unnötigen Materialumschlags. All diese Vorzüge sowie die vielen besichtigten Referenzen gaben den Hohenlimburger Kalkwerken die Sicherheit, sich für die Warrior 2100 zu entscheiden. Die ersten Steine wurden bereits gesiebt, der Deponieraum wird geschont, und alle Beteiligten sind zufrieden. So sind die Kalkwerke bestens für die Zukunft gerüstet.